

Rotlicht-Verstoß!

Nachtclub-Chefin vor Gericht

Von ANJA WIEBERNEIT
Eimsbüttel – Eigentlich müsste sie sich doch mit dem Rotlicht auskennen...

Beate-Maria H. (52), blond, bayerisch, herzlich. In Hamburg bekannt unter dem Namen „Sabrina“. Ihr gehört seit 27 Jahren die „Bar Sabrina“ in der Waterloostraße

(Eimsbüttel), ein elegantes Etablissement für Herren mit Geld und Niveau. Die Chefin steht zu ihrem Gewerbe, aber gestern hatte sie einen Termin, der war ihr wirklich peinlich:
„Sabrina“ musste sich vor dem Amtsgericht Mitte verantworten. Vorwurf: fahr-

lässiger qualifizierter Rotlicht-Verstoß!

„Ja, es stimmt, die Ampel war rot. Aber ich hatte drei kleine Hunde im Auto. Ich musste ganz schnell zum Tierarzt, ich war so aufgeregt, weil mein kleiner Ronny eine Herzattacke hatte. Wenn ich angehalten hätte, wären meine Hunde runtergefallen“, sagte „Sabrina“.

Eine Polizeikontrolle hatte sie erwischt, wie sie im dunklen „Bar Sabrina“-Ford vom Neuen Jungfernstieg zur Kennedybrücke einbog. Hinten auf einem Kissen hockten drei zitternde Schoßhündchen.

Die Ampel zeigte längst schon Rot, doch der Wagen vor ihr fuhr durch. Und „Sabrina“ auch. Darum war es kein „einfacher“ sondern ein „qualifizierter“ Rotlicht-Verstoß. Folge: Bußgeld und ein Monat Fahrverbot.

Die Rotlicht-Sünderin zu BILD: „Rot ist Rot. Ich wollte die Strafe akzeptieren. Aber

mein Anwalt hat gesagt, bei der Rechtslage könne man was machen. Ich versteh davon nichts, ich hab ja nicht studiert...“

Über eineinhalb Stunden dauerte der Prozess. Zwei Polizisten mussten als Zeugen aussagen, es wurde gezeichnet, gerechnet, gefragt. Der eifrige Anwalt legte sogar Eidesstattliche Versicherungen vor, dass „Sabrina“ eigentlich nur für zwei ihrer fünf Eintragungen im Verkehrszentralregister die Schuld trage.

Und sie saß schamrot daneben.

Am Ende blieb es bei dem Fahrverbot, außerdem 125 Euro Bußgeld. „Sabrina“ zu BILD: „Wie unangenehm! So was passiert mir nie wieder.“

„Ich konnte nicht bremsen, sonst hätten sich meine drei Hündchen verletzt“



Die „Bar Sabrina“ ist ein gepflegter Club.



„Sabrina“ Chefin Beate-Maria H. mit ihren Hündchen „Pommy“ (links) und „Klara“. In der Karre sitzt „Ronny“, er ist herzkrank. Frau H.: „Sie sind wie meine Kinder“

Foto: MARLEN KATZ

Mini-Schiffe auf der Cap San Diego

St. Pauli – An der Überseebrücke gibt jetzt es Schiffe auf einem Schiff zu sehen. An Bord der „Cap San Diego“ werden ab sofort bis zum 19. August 150 Mo-

dellbau-Schiffe ausgestellt. Die Schlopper, Frachter und Schuten sind alle übrigens aus Papier hergestellt. Die Miniaturen können von 10 bis 18 Uhr bestaunt werden.

Nummernschild verrät Unfall-Fahrer

Lüneburg – Ein Opel Corsa fuhr gestern Schlangenlinien, krachte dann in einen Laster. Der betrunkene Fahrer blieb kurz an der Unfallstelle – dann verschwand er mit seinem kaputten Au-

to. Pech: Das Nummernschild war bei dem Unfall abgefallen, lag noch am Totort. Kurz darauf klingelte bei dem Mann (46) die Polizei. Strafanzettel

